

der kontakt

Gemeindebrief

August / September 2023

FeG  Schwelm



***Jesus Christus spricht:
„Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“***

Matthäus 16, 15

Inhalt

3-4	anGEEdacht
5	Älteste berufen
6-7	BUJU 2023 in Erfurt
8-9	Mit der Bibel beten
10-11	Viele Tiere im Gemeindehaus
12	Aktuelle Veränderung im Seelsorgekreis
13	Freizeitheim Wartenberg schließt
14-15	Tag der Hochschule in Ewersbach
16-17	Sommerliche Aktivitäten
18-19	Wahlen im Bund FeG
20	Kinderseite
21	Termine
22	Neue Anschriften
23	Impressum
24	Die Gemeinde lädt herzlich ein

Bildnachweis:

Titelbild: R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de; Seite 3: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Timon Studler auf unsplash.de; Seite 4: www.gemeindebrief.evangelisch.de; eigenes Archiv; Seite 5-8: eigenes Archiv; Seite 9: www.feg.de. (Bundesverlag); Seite 10: joujou | Jens Goetzke | Martin Schemm | snorre111 | momosu | Lorraine | Anita Stöwesand | Niko Korte | dagmar zechel | günther gumhold | Erika Hartmann | Kurt F. Domnik | Volker Hausmann | Chritha | Michael Lorenzet | Harald Schottner | Andreas Depping | Jakob Haddick | angieconscious | touchingpics.com | Huskyherz | Rike | angieconscious | Harald Schottner | Verena N. | Heike Hering, www.pixelio.de; fotocommunity; Seite 11-12: eigenes Archiv; Seite 13: www.feg.de/presse; Seite 14-17: eigenes Archiv; Seite 18-19: Nathanael Ullmann, presse.feg.de; Seite 20: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Seite 21: Stephanie Hofschlaeger, www.pixelio.de; Seite 22: Thorben Wengert, www.pixelio.de.

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 16,15

» Wer sagt denn ihr, dass ich sei? «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2023**

Wir neigen dazu, jeden Menschen, den wir treffen, sehr schnell zu beurteilen und in eine Schublade zu stecken. Sei es der langhaarige Faulenzer von gegenüber, die aufgetakelte Chaotin von nebenan oder der Penner auf der Parkbank. Das scheint uns bereits in die Wiege gelegt zu sein, wie verschiedentlich Studien bereits mit Kindergartenkindern belegt haben.

Die Berliner Punkrock-Band „Die Ärzte“ hat das in ihrem Umfeld auch beobachtet und mit einem Lied den Spiegel vorgehalten. Sie raten, „lass die Leute reden und hör einfach nicht hin“. Aber auch wenn man nicht hört, verbreiten sich solcherlei Klassifizierungen schnell weiter. Wie schnell das gehen kann, hat seinerzeit Reinhard Mey in seinem Lied „Was in der Zeitung steht“ beschrieben, wo jemand morgens in der Zeitung sein Portrait-Foto aufgrund einer Verwechslung neben einem Bericht über einen Finanzskandal wiederfindet und

dessen Leben trotz Richtigstellung in der Zeitung am nächsten Tag ruiniert ist. Die Richtigstellung wird nicht mehr wahrgenommen. Die Meinung ist gebildet und damit zementiert.

Vergleichbar muss es auch Jesus ergangen sein. Menschen reden. Sie reden über ihn, statt mit ihm. Sie bilden sich ihre Meinung basierend auf Meinungen statt auf Fakten. Frei nach dem Prinzip, die Kusine der Schwägerin des Bruders hat am Dorfbrunnen von ihrer Nachbarin was gehört, was ihre Bekannte letztens auf dem Markt von einem Gespräch zweier anderer Leute mitgehört habe.



Und so wurde im Volksglauben aus Jesus wahlweise Johannes der Täufer, Elia oder Jeremia. Ist das nicht frustrierend? Das ist ja fast so, als würde man einen Urlaub am Meer planen und nur mit dem Finger auf der Landkarte hinfahren, um dann als Urlaub zu bezeichnen, was man sich er-Google-t hat.



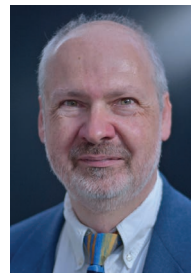
Was ist Jesus' Intention, als er von seinen Jüngern nun wissen möchte, was sie glauben, wer er sei? Jesus hat doch schon so oft gesagt, wer er ist und wo er herkommt. Selbst die Geschehnisse vor und bei Jesus' Taufe durch Johannes sind weder lange her noch fanden sie unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Im Gegenteil. Sie müssen doch wissen, wer er ist!

Wer also ist Jesus?

Haben die Leute Recht mit ihrer Einschätzung, so wie die Jünger sie in den Versen 13-14 des Matthäusevangeliums wiedergeben? Nein, Jesus ist keine Reinkarnation eines der alten Propheten oder des kürzlich von Herodes enthaupteten Johannes. Petrus fasst es in einem Satz zusammen und bezeugt: ***Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!*** (Vers 16). Wow, was für ein Zeugnis. Doch trotzdem hält Jesus einen Dämpfer für Petrus bereit, denn laut Jesus kam diese Erkenntnis nicht aus Petrus selbst, sondern wurde ihm von Gott selbst eingegeben. Dennoch segnet Jesus Petrus für dieses Zeugnis.

Nun ist es an uns, Petrus nachzueifern: eine Verbindung zu Gott aufrechterhalten und uns von Gott erfüllen lassen. Mit Jesus von den Fakten lernen und nicht irgendwelchen Gerüchten nachlaufen.

André Krajník,
Mitglied der
FeG Schwelm



Älteste berufen

In der Gemeindemitgliederversammlung am 17.6. haben wir als Gemeinde für die nächsten 4 Jahre zwei Älteste in den Dienst des Ältestenamtes berufen. **Heike Thiel** wurde erneut in das Amt berufen und **Esther Frese** wird künftig den Ältestenkreis unserer Gemeinde bereichern. Sie ergänzen das bestehende Team um Thomas Becker und Matthias Stumpe.

Sehr viele Mitglieder haben sich an der Wahl beteiligt und etliche, die an diesem Tag nicht persönlich anwesend sein konnten, nahmen die Möglichkeit der Briefwahl in Anspruch.

Eine Woche später wurden Esther Frese und Heike Thiel im Gottesdienst für ihren künftigen Dienst gesegnet.

Wir wünschen euch als Gemeinde von Herzen Gottes Segen und sind gewiss, dass er seine Vollmacht für euren Dienst gibt.

Anne Becker

“
Gott beruft in das
Ältestenamt und
schenkt weitere
Gaben und
Vollmacht dazu.
”



Matthias Stumpe, Esther Frese, Heike Thiel, Thomas Becker

Paradox Peace

An Pfingsten fand das Bundesjugendtreffen (BUJU) des Bundes Freier evangelischer Gemeinden (FeG) in Deutschland KdÖR statt. Rund 2.800 junge Menschen aus ganz Deutschland kamen in der Messe Erfurt zusammen, um Gott zu loben und seinen Frieden in unruhigen Zeiten zu erfahren.

Aus unserer Gemeinde waren 6 Teens und 2 junge Ehepaare als Betreuer mit dabei und einige von ihnen berichteten im darauffolgenden Gottesdienst:

Wir waren von Samstag bis einschließlich Montag in Erfurt beim BUJU und hatten eine ganz wunderbare Zeit. Danke für eure Gebete. Es gab insgesamt 5 Zentralveranstaltungen, in denen wir Gottes Wort gehört haben. Das Thema des BUJU's war „Paradox peace“ (paradoxe Friede) - in Zeiten von Klimakrise, Krieg und persönlichen Krisen. Es war eine super Zeit. (Daniela, 35 J.)



gemeinsames Frühstück

An den Abenden gab's immer jeweils Bands, die aufgetreten sind (z. B. die O'Bros und der DJ „Jesus loves electro“. Ich fand's einfach super, gemeinsam da ‚abzugehen‘ und Gott zu loben. (Sarina, 13 J.)

Was mir beim BUJU gefallen hat, war, was die Prediger mit uns geteilt haben und das oberste Thema „Friede sei mit dir“. Egal, wo du gehst, du bist nicht alleine, Gott ist immer bei dir. Außerdem haben wir auch neue Freunde gefunden. (Greisi, 16 J.)



Der Zeltaufbau ist schon mal geschafft ...

Ich fand den Lobpreis richtig gut und auch die Atmosphäre beim Singen. Es hat sich richtig gut angefühlt. (Klevis, 14 J.)

Ich bin Gott sehr dankbar, dass ich so eine schöne Zeit erleben durfte und ich bin auch der Gemeinde dankbar. (Aron, 13 J.)

BUJU 2023 in Erfurt

Mir hat das O'Bros Konzert am besten gefallen und auch das BUJU insgesamt, es war mein erstes Mal und es war super, dabei gewesen zu sein. Es hat sich gelohnt! (Isaac, 12 J.)

Auch für uns als Familie mit zwei kleinen Kindern war es eine gute Zeit. Es hat wirklich gut funktioniert. Noah (und nicht nur er) haben sich fleißig an kostenfreiem Slush-Eis oder Popcorn bedient. Auch für uns als gesamte Gruppe war es eine gute Zeit – auch mit super Wetter. Richtig, richtig gut! (Matthias, 30 J.)

Anne Becker

Übrigens, die Teilnehmer kamen nicht nur mit vielen wertvollen Eindrücken nach Hause – sondern auch mit einem Liedwunsch: **„Ein Gott, der das Meer teilt.“**

„Das wäre super, wenn wir dieses Lied, was wir auf dem BUJU gelernt haben, auch in der Gemeinde singen könnten ...

Lasst euch überraschen!



Begeistert berichteten die Teilnehmer vom BUJU 2023 in Erfurt

Das BUJU existiert schon seit 1965. Seit 2010 findet es in Erfurt statt. 2021 verzichteten die Organisatoren wegen der Pandemie auf eine zentrale Veranstaltung. Stattdessen gab es im Rahmen einer BUJU-Tour sechs kleine, regionale BUJUs. Veranstalter des Festivals ist der Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdöR (BFeG).

Hauskreis gestaltet Gottesdienst



Virginia Faber begrüßte am 18.6. ganz herzlich alle Mitglieder, Freunde und Zoomer an den Bildschirmen zu Hause zu einem besonderen Gottesdienst. Besonders, weil dieser Gottesdienst vom Hauskreis Krajnik vorbereitet und geleitet wurde.

Nach einer kurzen Vorstellung der Teilnehmer (Virginia Faber, Sandra Finke, Nicole Hartmann, Steffi Klümpen, Gabi und André Krajnik, Heike und Johannes Thiel sowie Stephan Winkelsen) erfuhren wir, dass die Idee dazu schon seit einigen Jahren den Hauskreisleiter André Krajnik beschäftigt und nun umgesetzt wurde. In den letzten Monaten hatte sich der Hauskreis anhand des Hauskreismagazins mit dem Oberthema „**Mit der Bibel beten**“ befasst und dies zum Anlass genommen, die ganze Gemeinde ein Stück weit in den erarbeiteten Inhalt mit hineinzunehmen.

Das Gebet ist für jeden Christen zentral und wichtig wie das Ein- und Ausatmen des Menschen. Die Bibel ist eine Schatztruhe von Gebeten und in dieser Themenreihe „Mit der Bibel beten“ wurden solche Gebete aufgespürt.

In 5 kurzen Impulsen hatten die Hauskreisleiter für uns alle wertvolle Gedanken mitgebracht und jeder Impuls schloss mit einem wichtigen Merksatz.

Wortlos mit dem Geist Gottes beten

Manchmal fehlen uns beim Beten die Worte. Der Heilige Geist hilft uns beim Beten. Wenn der Geist Gottes für mich eintritt, dann kann ich reden, wie mir gerade zumute ist, dann fühle ich mich Gott nahe, dann passiert etwas in meinem Leben, dann finde ich Frieden.

Beten kann auch ohne Worte geschehen.

Wenn mein Herz keine Worte finden kann, so weiß ich doch, wie ich zu dir beten kann.

Rundum zufrieden!

Beten wie ein Säugling trinkt. Psalm 131 ist ein Gebet zum Loslassen und Ankommen bei Gott. Wenn ich Gottes Nähe suche, berge ich mich bei ihm wie ein Kind an der Brust der Mutter. Gott stillt unsere Sehnsucht nach Geborgenheit und Annahme, nach Erfüllung und Trost wie eine Mutter, die ihr Kind stillt.

Gott, gib mir Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Den Mut, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine von dem anderen zu unterscheiden.

Mit der Bibel beten

Hilfe gesucht!

Der Bibeltext hierzu war der Psalm 121: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe?“ Wir erfuhren, dass früher die Berge der Sitz der Götter waren und der Psalmbeter drückt damit aus, dass von den Göttern keine Hilfe zu erwarten ist. Er gibt seine Erfahrung weiter: „Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Beten heißt: Wir wollen unsere Augen aufrichten auf Gott. Er gibt uns Hoffnung und echte Hilfe.

War da was? (Hörend Beten)

Was kann uns helfen, in unserem lauten Alltag Gottes Stimme zu hören und sie von anderen Stimmen zu unterscheiden?

1. Gottes Stimme hat einen besonderen Klang und schenkt inneren Frieden.
2. Gottes Stimme bleibt. Ein Eindruck, der von Gott ist, hallt nach und wird im Laufe der Zeit immer stärker.
3. Gott widerspricht sich nicht!

Beten ist nicht nur Reden mit Gott, sondern auch Hören auf seine Stimme.

Amen!

Dieses Wort drückt die eigene Zustimmung zu Gebet und Segen anderer oder die Bestätigung des vorgebeteten Gebets in der Liturgie aus.

Es bedeutet auch: sich in etwas festmachen, sich ausrichten auf Gott.

Amen, Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Ein herzliches Dankeschön und ein großes Lob gilt dem gesamten Hauskreis für die Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes. Man konnte spüren, wie viel Arbeit sich die Einzelnen gemacht hatten. Ich empfand es als fundiert, erfrischend, lebendig, anschaulich und in der Ausführung sehr gut gelungen.



Ein gemeinsames Mittagessen rundete diesen Gottesdienst ab.

Anne Becker

Das HAUSKREISMAGAZIN des SCM Bundes-Verlags ist für alle gedacht, die den Glauben gemeinsam in ihrer Kleingruppe leben wollen. Mit Lektionen zu Bibeltexten, die das Vorbereiten erleichtern.

Viele Tiere im Gemeindehaus

Tierischer Besuch

Seit 1 ½ Jahren besuchten uns ganz unterschiedliche Tiere bei „Kreuz & Quer - der Nachmittag für dich!“ Manchmal landeten wir dadurch im Dschungel oder im Ozean oder in der Wüste oder im Saustall oder am Himmel ...

Wir Mitarbeiter möchten gerne Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren mit ihren Eltern montags von 16.30 bis 18.00 Uhr eine frohe Gemeinschaft mit Liedern, Spielen, Andacht, Bastelei und gesundem Snack anbieten.



Tiere sind Kindern willkommen und ein gutes Beispiel. So wählten wir nacheinander insgesamt 27 Tiere aus: Erdmännchen, Ameise, Gorilla, Pfau, Wal, Gans, Schnecke ... - seht selbst.

Alle lernten wir etwas näher kennen, sprachen ihre Laute nach und bewegten uns wie sie. Gott als Schöpfer sprach durch diese Tiere in unseren Alltag, z. B. dürfen Kinder wie Igel ihre Stacheln zeigen!

Nach der Tierandacht wurde meistens das Tier gebastelt, mit viel Spaß und als Erinnerung konnte es mit nach Hause genommen werden. Eine Mutter mit 2 kleinen Kindern fand es sehr hilfreich, dass wir schon bei der Einladung per Whats App das Tier ankündigten. So konnte sie ihre Kinder vorbereiten und selbst Ideen entwickeln.

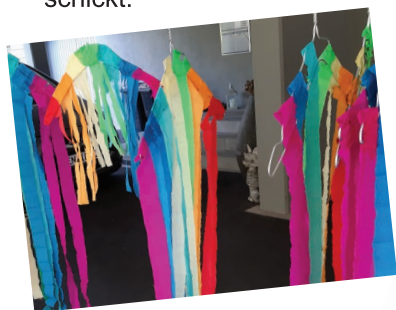
Wir erlebten staunend, dass Gott sich mit den Tieren enorm kreativ zeigt und gerne lustig ist. Highlight war unser Ostertier, der Kreuzschnabelvogel. Der faszinierte uns alle, Kinder, Eltern und Mitarbeiter. Mit seinem Schnabel weist er wirklich beeindruckend auf Karfreitag hin. Das blieb in guter Erinnerung!



Viele Tiere im Gemeindehaus

Zuletzt bauten wir die Arche Noah und steckten viele gebastelte Papiertiere hinein. Die Arche stand im Foyer, sichtbar für alle Besucher des Gemeindehauses.

Am 19.6.23 feierten wir ein Abschiedsfest mit den tollen Tieren. Genau wie Noah den bunten Regenbogen als Friedenszeichen von Gott geschenkt bekam, haben die Kinder einen Regenbogen für sich gebastelt. Mit diesem Symbol wurde jedes Kind (mit Familie) gesegnet und mit Gottes Schutz in die Ferien / Zukunft geschickt.



Wir Mitarbeiter (Anne Becker, Virginia Faber, Nicole Hartmann, Ulrike Kohls, Judith Schreckert, Heike Thiel und Christiane Werth) sind dankbar für unsere K&Q-Gruppe und den Besuch der Tiere. Nach den Ferien geht es mit einem neuen Thema weiter ...

Ulrike Kohls

Unsere Kinder (7 und 5 Jahre alt) waren immer ganz gespannt auf das neue Tier und haben sonntags schon gerätselt, worum es ging! Der Kreuzschnabel und die Libelle haben sie besonders beeindruckt und sie haben mit Begeisterung abends ihrem Papa von den Tieren erzählt! Es war spannend, soviel über die einzelnen Tiere zu erfahren!

Aktuelle Veränderung im Seelsorgekreis

Ulrike Kohls aus der Leitung verabschiedet

2006 zunächst als Gebetsdienst gegründet entwickelte sich daraus der Seelsorgekreis.

In diesem Kreis war und ist es nach wie vor wichtig, für Menschen zu beten, Menschen zu segnen und auch zu begleiten.

Ulrike Kohls war von Anfang an dabei, hat Verantwortung übernommen und später mit Pastor Christian Paasch gemeinsam diesen Kreis geleitet.

Seit 2021 hatte sie in der Leitung Lena Knieriem an ihrer Seite und gibt nun den Stab an diese weiter.

Die Verabschiedung von Ulrike Kohls aus der Leitung des Seelsorgekreises erfolgte Ende Juni im Gottesdienst unter Gebet und Segen.

Heike Thiel dankte ihr im Namen der Gemeinde sehr für ihre Treue in all den Jahren, ihren guten Blick und ihr großes Herz für die Menschen. Ein herzliches Dankeschön für die Verantwortung, die sie in so vielen Jahren übernommen hat.

Ulrike Kohls bleibt dem Team erhalten und bringt sich weiter mit ihren Gaben ein.

Anne Becker



Ulrike Kohls wird aus der Leitung des Seelsorgekreises verabschiedet

*Segen sei mit dir, der Segen Gottes.
Der wie strahlendes Licht um dich
her und in deinem Herzen ist. Gottes
Sonne leuchte dir und erwärme dein
Herz, bis es in seiner Liebe zu glühen
beginnt wie ein großes Feuer, das
deine Mitmenschen erfreut und erwärmt.
Amen*

Freizeitheim Wartenberg schließt

Das Freizeitheim Wartenberg wird bald nicht mehr im Besitz des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdÖR (BFeG) sein. Das berichtet unter anderem die WAZ Witten. Tatsächlich wird der Betrieb zum Ende der Sommerferien 2023 eingestellt. Gründe dafür gibt es viele. Unter anderem beenden die Hauseltern Reinhard und Petra Rodtmann, die sich fast 30 Jahre lang um das Gelände gekümmert haben, ihren Dienst und gehen in Rente. Auch müssten nun größere Investitionen getätigt werden.



Zum Ende der Sommerferien 2023 schließt das Freizeitheim seine Pforten.

Mehr Hintergründe zur Geschichte des Wartenbergs, zu den Hauseltern und zum Grund des Verkaufs sind in der kommenden CHRISTSEIN HEUTE 09/2023 nachzulesen.

Quelle: feg.de/presse



Petra und Reinhard Rodtmann waren fast 30 Jahre lang dort Hauseltern.

Wer das Gelände kaufen wird, ist noch unklar. „Wir hätten das Gelände schon längst an ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt verkaufen können, wenn die Stadt Witten einer teilweisen Nutzungsänderung bezüglich des Dauerwohnrechts zugestimmt hätte. Ein gemeinnütziger Verein aus Bochum wäre da unser Wunschpartner“, sagt FeG-Geschäftsführer Guido Sadler.

» **MEIN WARTENBERG**
» **MEIN ERLEBNIS MIT DEM FEG-FREIZEITHEIM**

Aktuell sucht die Pressestelle des Bundes Freier evangelischer Gemeinden (BFeG KdÖR) Menschen, die eine Geschichte mit dem Freizeitheim Wartenberg teilen für die FeG-Medien.

**Dazu gehören auch Sie?
Dann nehmen Sie gerne an der Umfrage teil!**

**Jetzt Ihr Erlebnis teilen:
<https://forms.feg.de/mein-wartenberg/>**

Tag der Hochschule in Ewersbach

Absolvierungsfeier und Verleihung der Master-Titel

Wann hat man schon die Gelegenheit, seine neue Pastorin quasi direkt von der Uni abzuholen? Wir Schwelmer hatten sie – am Sonntag, dem 23. Juli 2023. Also sind wir mit einigen



*Ein Teil der
Schwelmer Delegation*

Mitgliedern unserer Gemeinde nach Ewersbach zur Theologischen Hochschule (THE) unseres Bundes Freier evangelischer Gemeinden gefahren. Zur Absolvierungsfeier und Verleihung des Master-Titels an die diesjährigen Absolventen des 5-jährigen Studiums der Evangelischen Theologie an der THE. Mit unter den Absolventen – Laura Schwarz, die am 01. September 2023 ihren Dienst als Pastorin in unserer Gemeinde beginnt. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes am Vormittag stand die Jahreslosung **„Du bist ein Gott, der mich sieht“** (2. Mose 16, 13).



*Herzlichen Glückwunsch
zum Master of Arts
in Evangelischer Theologie,
Laura Schwarz!*

Prof. Dr. Christiane Henkel, Dozentin an der THE, nahm uns mit in das sozio-kulturelle Umfeld der Sklavin Hagar und machte deutlich, dass gerade Gott mit seinem Blick für sie, die Unterdrückte, ihr Würde gab.

In der Mittagspause wurden viele alte Kontakte aufgefrischt und es gab manches fröhliche Wiedersehen. Wer wollte, konnte die Hochschule während einer geführten Tour kennenlernen.

Nachmittags stand dann die Absolvierung auf dem Programm – wörtlich übersetzt „das Losbinden“. 5 Jahre gemeinsam gelebt, gemeinsam geglaubt, gemeinsam gebetet, gemeinsam gearbeitet. Prof. Dr. Andreas Heiser, der Rektor der THE, machte deutlich, dass es jetzt gilt, die gewohnte Umgebung der Hochschule loszulassen und in den Dienst in die Gemeinden zu gehen.

Während der Verleihung des Master of Arts in Evangelischer Theologie bekamen wir einen Einblick in die Masterarbeiten der Absolventen, die ein breites Spektrum theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens zeigten.

Tag der Hochschule in Ewersbach

Die feierliche Übergabe der Urkunde und eines Geschenks sowie der Zuspruch der persönlichen Segensverse war ein bewegender Moment.

Ansgar Hörsting, Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden, verglich in seinem Grußwort die Umsetzung aus der Theorie in die Praxis mit einer Tasse Espresso. Es gelte jetzt, nicht den langen Kassenzettel theologischer Theorien in die Gemeinden zu tragen, sondern einen wohlschmeckenden Espresso des Evangeliums zu servieren.

Normalerweise haben die Professoren das letzte Wort – aber nicht heute. Laura Schwarz blickte als Jahrgangssprecherin dankbar auf die vergangenen fünf Jahre zurück. Sie konnten sich in dieser Zeit viel Kompetenz aneignen und waren reich gesegnet. Nun gehen sie gut ausgerüstet in den Dienst als Pastorin und Pastor.

Wir Schwelmer waren nach dem offiziellen Teil noch bei Laura und Johannes zuhause zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Gemeinsam mit einigen Verwandten der beiden haben wir ein fröhliches und unkompliziertes Miteinander genossen – fast so, als würden wir uns schon immer kennen. Ein gutes Vorzeichen für unser Miteinander in den nächsten Jahren.

Thomas Becker



*gemütliches
Zusammensein in
der Wohnung von
Laura und Johannes
Schwarz*

Sommerliche Aktivitäten



Grillabend im Hof der Gemeinde. Zwei junge Männer setzen eine Idee um, laden die Mitglieder und Freunde der Gemeinde ein - und mehr als 40 Personen genießen miteinander einen total entspannten, lauen Sommerabend in lockerer Atmosphäre und bei mega leckerem Essen und Trinken. Einfach genial!

Sommerliche Aktivitäten



Für einen Sonntag nach dem Gottesdienst hat sich der Hauskreis Safo am Kemnader See verabredet. Picknick, fröhliches Miteinander, aufgrund des Windes ist leider kein Tretbootfahren möglich, stattdessen wird aber die Burg Blankenstein besichtigt. Tolle Weitsicht!



Der Hauskreis Becker verbringt die Hauskreisabende in den Sommerferien sehr gerne in der Eisdiele.

Der Seniorenkreis ist zu Gast im wunderschönen Garten von Bärbel und Wolfgang Hahne.



„Kreuz & Quer - der Nachmittag für dich“ lädt ein zum lockeren Spielen auf dem Spielplatz im Martfeld. Krönender Abschluss - ein leckeres Eis.

Wahlen im Bund FeG

Henrik Otto wird im Januar 2024 neuer Präses

Henrik Otto wird ab 2024 der neue Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdÖR (BFEG). Das ist das Ergebnis der Wahl auf dem FeG-Sonderbundesstag am 17. Juni 2023 in der FeG Siegen-Geisweid und digital.

Mit einer Standing Ovation begrüßten die Anwesenden die Entscheidung. „Mit Gottes Hilfe“ wolle er das Amt annehmen, sagte Otto nach der Wahl.

Die Aussicht, den Bund FeG weiter mitprägen zu können, mache ihm große Freude – „und weiche Knie“, sagte Henrik Otto in seiner Rede vor der Wahl. Freude und Respekt habe er auch im Blick darauf, wie Ansgar dieses Amt ausfülle.



Ansgar Hörsting | Henrik Otto

Henrik Otto (46) ist in Siegen aufgewachsen und kam im Jungscharalter zum Glauben. Nach Abitur und Zivildienst studierte er an der Theologischen Hochschule Ewersbach und war von 2002 bis 2016 in verschiedenen Gemeinden als Pastor tätig. Seit 2016 ist er FeG-Bundessekretär der Region Süd und Mitglied der Bundesleitung. Derzeit befindet er sich in einer Weiterbildung zum Doctor of Ministry an der Trinity Evangelical Divinity School, Chicago.

„Weil Gott und Menschen mich ermutigt haben, das zu tun“, begründete Otto, warum er sich nun zur Wahl stellen lasse. Familie, geistliche Worte und Wegbegleitende hätten ihn bestärkt. Außerdem verspüre er Leidenschaft, das Evangelium in die Welt zu bringen. Er verspüre es als „freudige Last“, dass mehr Menschen Jesus erleben. „Ich kann mir eine Welt beim besten Willen nicht vorstellen, die auf dieses Evangelium verzichten müsste.“

Mit Tradition und Innovation möchte er das erreichen. „Tradino“, das sei aktuell sein liebstes Wort – die Verbindung der beiden. „Es liegen auch Schätze in der älteren und jüngeren Vergangenheit unserer Gemeinden.“ Die FeGs ständen auf den Schultern von Menschen, mit denen Gott Geschichte geschrieben habe. Die Begeisterung für Jesus sieht Henrik Otto

da, die Begründung auf die Schrift. „Ohne würden wir unsere Wurzeln abschneiden.“ Ein Bund selbstständiger Gemeinden sei ein echter Wert. Damit müsse man sich auseinandersetzen, aber dadurch bleibe das System auch vital. Und: „Unternehmergeist gehörte immer zu Freien evangelischen Gemeinden.“ Man wolle in Gottes Namen etwas tun, tapfer sein.

So passiere Innovatives und Frisches. Das erfordere Mut und Hoffnung, „dass Gottes Geist uns leitet.“

Merle Schwarz wird Bundessekretärin West

Merle Schwarz wurde zur ersten Bundessekretärin in der Geschichte der FeG Deutschland gewählt. Zukünftig wird sie Gemeinden in der Region West beraten. Auch sie nahm die Wahl „mit Gottes Hilfe“ an und wurde stehend für diese Entscheidung beglückwünscht. Sie wird das Amt im September 2023 übernehmen.

„Ich liebe Gemeinde, ich liebe Jesus“, sagte sie im Vorfeld.

Sie sei von Herzen immer schon Gemeindekind gewesen. Schon als Kind sei sie gerne mal allein ins Gemein-

dehaus gegangen, um dort Musik zu machen und die Atmosphäre zu genießen.

Bewegen würde sie, dass Gemeinden unter Corona gelitten hätten. Im Ehrenamt habe sich vieles verändert, da müssten Gemeinden umdenken. Man müsse sich wiederfinden, als Gemeinde und FeG-Bundesgemeinschaft. Da sei Potenzial. Sie wolle Gemeinden helfen, neue Wege zu finden, neue Ressourcen zu entdecken. „Ich bin überzeugt, dass jede Gemeinde das kann.“ Da wünsche sie sich im Westen ganz viel Neues. Für sie sei das auch ein neuer Job. Aber sie sei bereit, sich dieser neuen Arbeit zu stellen. Sie habe Neugier und Lust, sich dort zu entwickeln.

Quelle: Nathanael Ullmann | Referent für Medien und Öffentlichkeitsarbeit | presse.feg.de



Merle Schwarz

Merle Schwarz (46) ist in Stade geboren. Ihr Vater war Pastor im Bund FeG und so folgten nach Stade die Stationen Eutin und Ewersbach. Nach dem Abitur studierte sie in Marburg zunächst ein Jahr Humanbiologie, ließ sich dann in Dessau zur Physiotherapeutin ausbilden. 1997 traf sie die Entscheidung für Jesus. 2006 startete sie ihr Theologiestudium an der Theologischen Hochschule Ewersbach. Seit 2011 ist sie Pastorin der FeG Oberhausen. Sie ist Mitglied im Arbeitskreis Pastor/-innenwechsel, ist Coach und macht derzeit eine Ausbildung zur Supervisorin.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

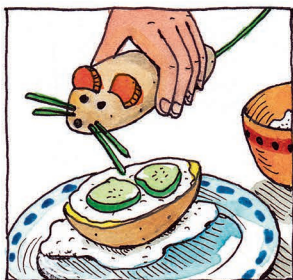
Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“



Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Brinnen



Termine

- So. 06.08.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger und -wechsler
- Mi. 09.08.** 20:00 Uhr Gemeindegebet
- So. 13.08.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- Mo. 14.08.** 20:00 Uhr Gebet für Pastorenwechsel
- Mi. 16.08.** 18:30 Uhr Ältestenkreis und Diakone
- Mo. 28.08.** 20:00 Uhr Gebet für Pastorenwechsel
-
- So. 10.09.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- Mo. 11.09.** 20:00 Uhr Älteste und Diakone (Hörendes Gebet)
- Mi. 13.09.** 20:00 Uhr Gemeindegebet
- So. 17.09.** 13:00 Uhr Ausflug von KiGo und K&Q
- Mo. 18.09.** 18:30 Uhr Ältestenkreis und Diakone

Vorschau

- So. 08.10.** Trödelbistro und Trödelhof 11-16 Uhr
- Sa. 11.11.** 15:00 Uhr Gemeindemitgliederversammlung mit Diakonenwahl
- So. 19.11.** 10:30 Uhr Ordination und Einführung von Pastorin Laura Schwarz mit anschließendem Mittagessen

Vorschau 2024 - save the date!

- 14.-16.06.2024 FeG-Kongress in Bochum, 150 Jahre BFeG
- 27.-29.09.2024 Gemeindefreizeit in Burbach-Holzhausen



Foto: Stephanie Hofschläger / pixelio

Neue Anschriften



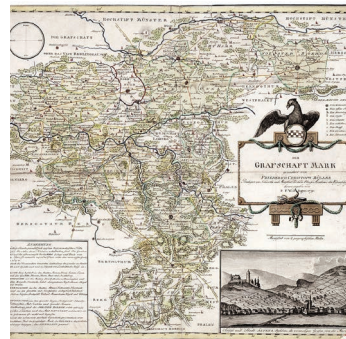
Eine Straße im Westen Schwelms - benannt nach ...

... Friedrich Christoph Müller (1751 -1808)



Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Schwelm. Müller arbeitete neben dem Brotberuf als Astronom, Mathematiker und Kartograph. Er verfügte über Kenntnisse der Geschichte, Physik und Befestigungslehre. Der universal gebildete Wissenschaftler korrespondierte in mehreren Sprachen mit Gelehrten im In- und Ausland und wurde aufgrund seiner Leistungen zum auswärtigen Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften ernannt.

Müller, ein Mann der Aufklärung, legte 1775 eine erste, erstaunlich genaue amtliche Karte der Grafschaft Mark vor. 1789 veröffentlichte er mit der „Chorographie von Schwelm“ eine erste Beschreibung von Stadt und Land. Eine seiner dem praktischen Leben geschuldeten Erfindungen ist ein Sparofen, der im Museum Haus Martfeld präsentiert wird. An die Ausnahmepersönlichkeit Friedrich Christoph Müller erinnern heute eine Grabstele im Martfeld-Park **und eine Straße im Westen der Stadt.**



(Quelle: www.schwelm.de/tourismus/stadtinformationen/persoenlichkeiten/)

Impressum

V. i. S. d. P: Gemeindeleitung der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm
Kaiserstr. 31-33, 58332 Schwelm

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Layout: Anne Becker

eMail: gemeindebrief@feg-schwelm.de

Gemeindebüro: 02336 / 1 32 23

eMail: info@feg-schwelm.de | **Internet:** <https://feg-schwelm.de>

Bankverbindung: Spar - und Kreditbank e.G. Witten
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

Gemeindepastorin:

Laura Schwarz (ab 01.09.2023)

Gemeindeleitung:

Thomas Becker

Esther Frese

Matthias Stumpe

Heike Thiel

Gemeindediakone:

Nicole Hartmann
(Organisation & Verwaltung)

Petra Köster
(Finanzen)

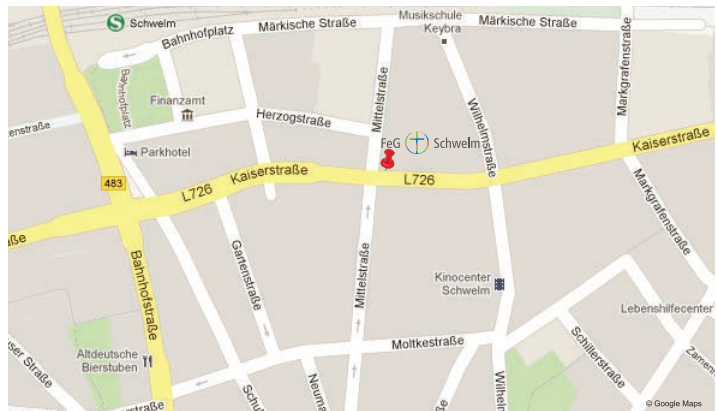
Lukas Thiel
(Junge Gemeinde)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 02.09.2023

So finden Sie uns:

FeG Schwelm
Kaiserstr. 31-33

58332 Schwelm



Die Gemeinde lädt herzlich ein

Gottesdienst und Kindergottesdienst Sonntag 10:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Kreuz & Quer - der Nachmittag für Dich Montag 16:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 - 18:00 Uhr

Zwergenaufstand (Eltern-Kind-Kreis) Mittwoch 9:30 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 - 11:00 Uhr

Frühstückstreff Donnerstag 9:00 Uhr
jeden 4. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Seniorenkreis Donnerstag 15:15 Uhr
jeden 1. Donnerstag im Monat
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Biblischer Unterricht (BJU) Samstag 11:00 Uhr
1 x im Monat - 15:00 Uhr
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

Hauskreise

In den Hauskreisen treffen sich die Teilnehmer zum Austausch über Bibeltexte, unterschiedliche Themen und zum gemeinsamen Gebet. Die Treffen finden in der Regel in den Wohnungen statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Hauskreisleitern.

Anne u. Thomas Becker	(1.+ 3. Donnerstag im Monat)
Lena Knieriem	(Mittwoch, alle 2 Wochen)
Ulrike u. Gottfried Kohls	(1.+ 3. Mittwoch im Monat, Hauskreis Safo)
Gabi u. André Krajnik	(1. Freitag im Monat)
Judith u. Ulrich Schreckert	(Freitag, alle 3 Wochen)
Lydia Stumpe	(Dienstag, 14-täglich, Mädels-Hauskreis)